

- MEDIENMITTEILUNG -

Streumunition: Kein Verzicht auf wirksame Defensivwaffe

Die „Arbeitsgemeinschaft für eine wirksame und friedenssichernde Milizarmee“ (AWM) lehnt die Ratifizierung des Übereinkommens über Streumunition durch die Schweiz ab. Die AWM empfiehlt dem Nationalrat es seiner vorbereitenden Kommission gleichzutun und das Übereinkommen über Streumunition abzulehnen. Die Streumunition der Schweizer Armee ist eine wirkungsvolle Defensivwaffe, die nur im Verteidigungsfall gegen einen militärischen Angriff zum Einsatz kommt. Sie wird von der Schweiz weder im Ausland eingesetzt noch exportiert.

Zürich, 15. Dezember 2011 – Ein Ersatz der wirkungsvollen Defensivwaffe durch teurere, aber weniger wirksame intelligente Munitionssorten, zusätzliche Panzer oder sogar Kampfhelikopter ist unverhältnismässig und politisch nicht opportun. Die Schweiz soll wie das ebenfalls neutrale Finnland mit Bezug auf die legitime Selbstverteidigungsfähigkeit auf die Ratifikation des Übereinkommens verzichten.

Die „Arbeitsgemeinschaft für eine wirksame und friedenssichernde Milizarmee“ (AWM) lehnt die Ratifizierung des Übereinkommens aus folgenden Gründen ab:

- Die Streumunition der Schweizer Armee ist eine wirksame Defensivwaffe zur Verteidigung gegen einen militärischen Angriff. Müsste sie zerstört werden, wäre die – neben einem kleinen Bestand an moderner intelligenter Munition – verbleibende Artilleriemunition eine Sprenggranate, die vor über 50 Jahren entwickelt wurde und die bezüglich Wirkung und Reichweite ungenügend ist. Mit einem Verzicht auf die Kanistermunition gäbe die Schweiz einen Teil ihrer Verteidigungsfähigkeit preis.
- Die Zivilbevölkerung in Krisengebieten und die internationale Gemeinschaft hätten davon aber keinen Nutzen. Die Munition dient ausschliesslich der Verteidigung der Schweiz. Zudem entspricht die Schweizer Munition dem neuesten technischen Stand, die Blindgängerrate ist tief und nicht mit der beanstandeten, meist veralteten ausländischen Streumunition vergleichbar.
- Die militärische Alternative zur Kanistermunition wäre die teurere „intelligente“, aber in ihrer Wirkung begrenztere STRIX- und SMART-Munition oder schwere Waffensysteme wie zusätzliche Panzerfahrzeuge oder Kampfhelikopter. Beide sind aber zu teuer und politisch kaum opportun.
- Das ebenfalls neutrale Finnland ist mit Bezugnahme auf die legitime Selbstverteidigungsfähigkeit dem Übereinkommen nicht beigetreten.

Für den Fall, dass die Schweiz das Übereinkommen dennoch ratifiziert, so ist zumindest ein Vorbehalt anzubringen, wonach die Schweiz auf die Vernichtung ihrer aktuellen Bestände an moderner Streumunition verzichtet.

Arbeitsgemeinschaft für eine wirksame und friedenssichernde Milizarmee (AWM)

Andreas Widmer
Präsident
071 913 00 00

Reto Sidler
Geschäftsführer
079 201 83 07

Weitere Informationen unter www.awm-cmep.ch

Die «**Arbeitsgemeinschaft für eine wirksame und friedenssichernde Milizarmee**» (**AWM**), gegründet 1983, ist ein Zusammenschluss von gesamtschweizerisch wirkenden, an militärpolitischen Fragestellungen interessierten Organisationen und Verbänden. Sie behält sich vor, zu Fragen nationaler Bedeutung geschlossen ihre Meinung kundzutun. Sie anerkennt dabei die Autonomie der einzelnen Mitglieder.

- Schweizerische Offiziersgesellschaft (SOG)
- Schweizerischer Unteroffiziersverband (SUOV)
- Landeskonferenz der militärischen Dachverbände (LKMD)
- Schweizerischer Schiesssportverband (SSV), Luzern
- AVIA, Gesellschaft der Offiziere der Luftwaffe
- Gruppe GIARDINO
- Unternehmerforum Lilienberg
- EMPA Schweiz, Frauenfeld
- Militärzeitschrift „Schweizer Soldat“
- ASMZ, Allgemeine Schweiz. Militärzeitschrift, Volketswil
- Comité Romand pour une Défense Nationale Crédible (CRDC), Pully
- Pro Libertate, Bern
- Schweizerischer Gewerbeverband (sgv)
- Gesellschaft für sachliche Armeinformationen (ARCH), Zollikon
- Gesellschaft für militärhistorische Studienreisen (GMS), Zürich
- Arbeitsgemeinschaft von Christen und Juden für Frieden, Freiheit und Armee (ACJF), Luzern
- Forum Jugend und Armee Schweiz (FJA)
- Forum Flugplatz Dübendorf, Dübendorf
- Interessengemeinschaft für eine starke und glaubwürdige Armee (ISGA), St. Gallen
- Kantonale Offiziersgesellschaft St. Gallen (KOG SG), St. Gallen
- Kantonale Offiziersgesellschaft Zug (KOG), Zug
- Kantonaler Unteroffiziersverband Zürich & Schaffhausen (KUOV ZH + SH)
- Ostschweizer Komitee für eine glaubwürdige Landesverteidigung (KOGLA), Wil (SG)
- Pro Militia, Bern
- Protector Aero, Interlaken
- proTELL, Bern
- Aktion Aktivdienst
- Liberale Aktion - Redressement National, Zürich
- Schweizerischer Feldweibelverband (SFwV)
- Schweizerische Gesellschaft Technik und Armee (STA)
- Junge SVP Schweiz, Bern
- Aargauische Vaterländische Vereinigung (AVV), Aarau
- Schweizerzeit, Flaach
- Verein Sicherheitspolitik und Wehrwissenschaft (VSWW), Zürich
- VPOD-Sektion RUAG und VBS-Betriebe Zentralschweiz
- OG Panzer
- Verein ehemaliger Zürcher Sektionschefs
- Verein ehemaliger Sektionschefs des Zürcher Oberlands
- Komitee "Jungfreisinnige für eine glaubwürdige Armee"